

Förderung und Therapie der mündlichen Erzählkompetenz von Kindern im Vor- und Grundschulalter – Interventionsansätze zur Verbesserung der Makrostruktur

Julia Klotz, Prisca Stenneken, Anne Hüsgen

Universität zu Köln, Lehrstuhl für Pädagogik und Therapie bei Sprach- und Sprechstörungen

Kontakt: anne.huesgen@uni-koeln.de

Zitation:

Klotz, J., Stenneken, P., Hüsgen, A. (2023). Förderung und Therapie der mündlichen Erzählkompetenz von Kindern im Vor- und Grundschulalter – Interventionsansätze zur Verbesserung der Makrostruktur. *Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen - Transfer* 10(1): 23. Wissenschaftliches Symposium des dbs e. V. e2023-14

Theoretischer Hintergrund: Die mündliche Erzählfähigkeit ist für den sozialen und akademischen Erfolg bedeutsam (Griffin et al., 2004). Bereits im Vorschulalter entwickeln sich Erzählkompetenzen, die sich im Schulalter weiter ausdifferenzieren (z. B. Khan et al., 2016; Ukrainetz et al., 2005). International existieren verschiedene Ansätze zur Förderung und Therapie makrostruktureller Aspekte der mündlichen Erzählfähigkeit (Pico et al., 2021). Ziel dieser Übersichtsarbeit war die Analyse und Klassifizierung dieser methodischen Ansätze für Kinder im Vor- und Grundschulalter sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen.

Methode: In ausgewählten Datenbanken wurden Interventionsstudien recherchiert, die seit 2011 veröffentlicht wurden. Die beschriebenen Konzepte wurden nach qualitativen Kriterien (methodische Ausgestaltung, Effektivität, Zielgruppe) analysiert und kategorisiert.

Ergebnisse: Es wurden 24 Studien mit 32 beschriebenen Interventionsansätzen in die Analysen eingeschlossen und nach vier Kategorien klassifiziert. Die Ergebnisse zeigen, dass in den meisten Ansätzen explizite Vermittlungsstrategien verankert sind. Methodische Elemente wie die Inputspezifizierung, metasprachliche Hilfen, Feedbacktechniken und ein interaktives Setting scheinen eine effektive Intervention auszuzeichnen.

Diskussion: Insgesamt zeigt sich eine Variabilität in der methodischen Ausgestaltung der Interventionsansätze zur Verbesserung der Makrostruktur. Implikationen für die Förderung werden diskutiert.

Learning outcomes: Die Teilnehmer*innen bekommen einen Einblick in die methodische Vielfalt von Ansätzen zur Förderung und Therapie der mündlichen Erzählfähigkeit und lernen eine mögliche Klassifikation dieser Ansätze kennen. Aus diesen Ergebnissen können konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Keywords: Erzählfähigkeit, Makrostruktur, Therapie, Förderung

Griffin, T. M., Hemphill, L., Camp, L. & Wolf, D. P. (2004). Oral Discourse in the Preschool Years and Later Literacy Skills. *First Language*, 24(2), 123–147. <https://doi.org/10.1177/0142723704042369>

Khan, K., Gugiu, M. R., Justice, L. M., Bowles, R. P., Skibbe, L. E. & Piasta, S. B. (2016). Age-Related Progressions in Story Structure in Young Children's Narratives. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research*, 59(6), 1395–1408. https://doi.org/10.1044/2016_JSLHR-L-15-0275

Pico, D. L., Hessling Prah, A., Biel, C. H., Peterson, A. K., Biel, E. J., Woods, C. & Contesse, V. A. (2021). Interventions Designed to Improve Narrative Language in SchoolAge Children: A Systematic Review with Meta-Analyses. *Language, Speech, and Hearing Services in Schools*, 52(4), 1109–1126. https://doi.org/10.1044/2021_LSHSS-20-00160

Ukrainetz, T. A., Justice, L. M., Kaderavek, J. N., Eisenberg, S. L., Gillam, R. B. & Harm, H. M. (2005). The Development of Expressive Elaboration in Fictional Narratives. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research*, 48(6), 1363. [https://doi.org/10.1044/1092-4388\(2005/095\)](https://doi.org/10.1044/1092-4388(2005/095))